

Es ist Sommer – es ist Zwischenraum

Auch diesen Sommer bleiben die Türen der Galerie Fafou offen und alle Daheimgebliebenen sind herzlich zur Gemeinschaftsausstellung «Zwischenraum 2021» eingeladen.



Einer Fafou-Tradition folgend hat das Team wiederum befreundete Kunstschaffende zur jährlichen Gemeinschaftsausstellung eingeladen. Der Zwischenraum soll nicht nur dem Publikum zwischen den Sommertagen einen Raum der Kultur bieten, sondern auch den Kunstschaffenden die Freiheit lassen, ihre eigenen Zwischenräume zeigen zu können.

Das Gäste-Power-Trio

Das Galerie-Team freut sich, drei aussergewöhnlich spannende Gäste dabei zu haben: Lena Trachsel, aufgewachsen am schönen Untersee, ist nun in Kopenhagen zu Hause. Dort hat sie sich einen Namen als Tattooer gemacht, die One-of-a-kind-Tattoos sticht. Die Vorlagen entwirft und zeichnet sie selber. Dabei ist sie inspiriert von der Technik der Chicano Tattoo, wo ausschliesslich in schwarzer und grauer Tinte gestochen wird. Daraus hat sie ihren ganz eigenen Stil entwickelt.

Mardi Malt ... nicht nur, sie arbeitet auch figürlich. Ein bisschen schräg sind sie, die Figuren von Mardi, bizarr und etwas surreal mit verzerrten Gesichtszügen, verwundert, verwirrt, nachdenklich. Doch haftet ihnen auch etwas Liebevolltes, Unbeholfenes, Suchendes an. Willkommen in Mardi Malts Paralleluniversum – einem regelfreien Raum, in dem das kreative Schaffen das tägliche Leben hinterfragen, spiegeln oder ad absurdum führen darf.

JMS schnippelt sich – wie er es selber nennt – seit sechs Jahren mit Skalpell durch Papier und bringt diese «Scherenschnitte» dann auf (Lein-)Wände. Wobei das Wort schnippeln bezüglich Dimension der Werke leicht in die Irre führt. Gemalt wird mit Sprühdose, gespielt wird auf der Strasse; erzogen von Graffiti und aufgewachsen mit Streetart: JMS in Kurzform.

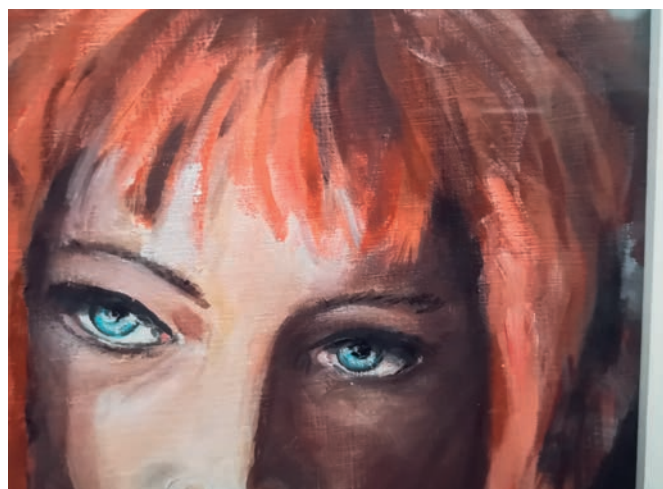
Das kreative Galerie-Team

Der Zwischenraum ist die Zeit, wenn die Fafouanerinnen und Fafouaner die Rolle wechseln und selber zu Kunstschaffenden werden, die in der eigenen Galerie ausstellen dürfen.

Thomas Bertolf nimmt den Zwischenraum als freien Raum zwischen zwei Dingen wahr und wird davon inspiriert, «Neues» zu wagen. Von der Idee zur Skizze von der Skizze zum Bild ... und es ist immer noch kein Meister vom Himmel gefallen. Die Studien in Öl könnten zum erweiterten Sprichwort «Der Weg ist das Etappenziel» anregen.

Reto Bühlers Bilder sind auf den puren Ausdruck reduzierte Porträts, gemalt in Acryl auf Leinwand. Beginnend mit der Fotografie der Person, über die Bearbeitung am Bildschirm, entsteht ein kontrastreiches, jedoch in den Grundzügen authentisches Porträt. Die Übertragung auf die Leinwand erfolgt manuell, ist aber keineswegs unumstösslich.

Astrid Bohren, Dani Brechbühl, Urs Sohmer, Frau Edixa und SLAK haben sich alle der Fotografie verschrieben, wenn auch auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Von digital festgehaltenen Augenblicken über Cyanotypie hin zur historischen Nassplatten-Fotografie kann bei einem Galeriebesuch wahrlich ein breites Spektrum an fotografischem Schaffen entdeckt werden.



Wir freuen uns!

... sagt das Fafou-Team und wünscht sich viel interessiertes Publikum, lustige Begegnungen, anregende Gespräche. Die Ausstellung öffnet am Samstag, 24. Juli 2021, 19 Uhr. Alle weiteren Öffnungszeiten und mehr Informationen finden sich wie immer auf www.fafou.ch.